

Anlage 1

Bezirksausschuss des 18. Stadtbezirkes
Untergiesing-Harlaching



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**Referat für Bildung
und Sport**

Vorsitzender
Clemens Baumgärtner LL.M. Eur.

Privat:
E-Mail: clemens@baumgaertner.net

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 81/2
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 22.05.2019

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße – barrierefreie Zuschauerplätze beim Umbau einplanen

Antrag des BA 18 aus der Sitzung vom 21.05.2019

14-20/B 06348

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach ausführlicher Beratung Ihres Antwortschreibens zu BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05690 - Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße - bauliche Veränderungen bei den Absperrungen - hat der Bezirksausschuss 18 in seiner Mai-Sitzung einstimmig folgenden **Antrag** beschlossen:

- Es wird darum gebeten, barrierefreie Zuschauerplätze beim Umbau des Stadions einzuplanen.
- Anwohnerinnen und Anwohner sollen zur Machbarkeitsstudie informiert und in das weitere Verfahren eingebunden werden.

Bereits vorab vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Baumgärtner
Vorsitzender des BA 18
Untergiesing-Harlaching

Bezirksausschuss des 18. Stadtbezirkes
Untergiesing-Harlaching



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**Referat für Bildung
und Sport**

Vorsitzender
Clemens Baumgärtner LL.M. Eur.

Privat:
E-Mail: clemens@baumgaertner.net

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 81/2
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 17.07.2019

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

**Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße – Einsicht in Machbarkeitsstudie /
Informationen zum weiteren Verfahren**

Antrag des BA 18 aus der Sitzung vom 16.07.2019

14-20/B 06530

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund zahlreicher Bürgeranfragen hat der Bezirksausschuss 18 nach ausführlicher Beratung in seiner Juli-Sitzung folgenden **Antrag** beschlossen:

- Der Bezirksausschuss 18 möchte in das weitere Verfahren eingebunden werden und Einsicht in die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie nehmen.
- Ebenso sollen Anwohnerinnen und Anwohner zur Machbarkeitsstudie informiert und in das weitere Verfahren eingebunden werden (siehe hierzu auch BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06348).

Bereits vorab vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Baumgärtner
Vorsitzender des BA 18
Untergiesing-Harlaching

Anlage 3

Anwohner - Stadion Grünwalder Straße

Anwohner GWS <anwohnergws@gmail.com>

14. 20 / B 06711

Di 23.07.2019 10:12

2019

An: bag-ost.dir <bag-ost.dir@muenchen.de>;

Bezirksausschuss 17 + 18

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,
Sehr geehrte Frau Dullinger-Oßwald,

ich schreibe Ihnen im Namen einer Gruppe von Anwohnern des Stadions an der Grünwalder Straße. Mitglieder unsere Gruppe haben im Februar 2019 am runden Tisch des Bezirksausschusses 18 zum Thema Stadion teilgenommen und die Beschwerden zahlreicher Familien aus den Bezirken 17 und 18 vorgetragen.

Nachdem nun eine Entscheidung zu Umbaumaßnahmen ansteht, möchten wir folgende Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Anwohner sowie deren Positionen zu den Ausbauplänen darlegen. Es geht dabei allein um berechnete Interessen der Anwohner und nicht darum den Fußball aus Giesing zu vertreiben oder Partei für einen bestimmten Verein zu ergreifen.

1. Derzeitige Situation

Das Stadion ist sowohl durch große Veranstaltungen (TSV 1860) als auch zahlreiche kleinere Veranstaltungen (FC Bayern usw.) stark belegt. In den letzten fünf Jahren haben die Veranstaltungen deutlich an Umfang und Lautstärke zugenommen, und zwar unabhängig vom veranstaltenden Verein.

Bei großen Veranstaltungen kommen starke Verkehrsprobleme hinzu - nicht nur für die Anwohner. Die öffentliche Ordnung kann zwar durch ein entsprechendes Aufgebot an Sicherheitskräften gewährleistet werden, allerdings erreichen uns viele Berichte von Pöbeleien, aggressivem Reviergehabe und Sachbeschädigungen. Es ist dabei unerheblich, von welchen Gruppierungen dies ausgeht.

Gegenteilige Äußerungen in der Presse kommen nach unserem Eindruck von Einzelpersonen, die möglicherweise persönliche oder eigene wirtschaftliche Interessen verfolgen.

2. Lärmschutz

Gemäß den bei uns eingegangenen Beschwerden ist die große Lautstärke das Hauptproblem, da diese bei kleinen und großen Veranstaltungen auftritt. Dies liegt vor allem an mangelndem baulichen Lärmschutz in dem zu allen Seiten offenen Stadion.

Die Lautsprecheranlage wurde mehrfach umgebaut und erreichte deutlich unzulässige Messwerte. In den letzten Jahren hat sich außerdem eingebürgert, dass auch bei kleinen Veranstaltungen eine durchgehende durch lautes Trommeln unterstützte Choreographie abgehalten wird. Das laut Stadionverordnung bestehende Verbot von Lärminstrumenten wird von den Veranstaltern nicht eingehalten und von der Stadtverwaltung auch

nicht durchgesetzt.

Die verwendeten Trommeln sind durchdringend, hallen sehr weit und haben gemäß hier vorliegenden Messungen einen deutlichen Einfluss auf die Lärmimmissionen (ca. 3 bis 5 dB(A) zusätzlich). Bisherige Erklärungsversuche des Sportamtes dazu wirken hilflos und können einer Überprüfung nicht standhalten.

Laut des vorliegenden Gutachtens werden die zulässigen Lärmgrenzwerte für den Regelbetrieb bei mehr als 4000 Zuschauern überschritten. Dies ist laut der aktuellen Lärmschutzverordnung nur 18-mal im Jahr gestattet. Ausnahmen wären nur bei "nationalen Sportveranstaltungen von herausragender Bedeutung" möglich. Diese Vorgaben wurde zumindest im Jahr 2018 nicht eingehalten, da 21 Großveranstaltungen des TSV 1860 abgehalten wurden.

Bisher durchgeführte "Verbesserungen" des baulichen Lärmschutzes bestanden aus einer Schutzwand von ca. 1 m Höhe zur Grünwalder Straße hin sowie einigen Blechen von ca. 1 mm Dicke an den Toren und konnten offensichtlich keine Wirkung entfalten.

Eine wirksame Verbesserung des baulichen Lärmschutzes ist notwendig, insbesondere durch eine Überdachung und Umwandung ohne größere Lücken sowie geschlossene Tore.

Die Anwohner möchten vor weiteren Entscheidungen und vor Beginn des Umbaus an der Meinungsbildung beteiligt werden. Das Architekturbüro sollte eine Veranstaltung organisieren bei dem die Verbesserungen für den zusätzlichen Lärmschutz nachvollziehbar erläutert werden. Die Anwohner wissen am besten wo die wichtigen Punkte liegen. Um einer umsichtigen Amtsführung gerecht zu werden, müssten diese Informationen genutzt werden.

3. Kapazitätserhöhung

Die Anwohner der Bürgerversammlung des hauptsächlich betroffenen Bezirks 18 haben sich bei einer Abstimmung im Herbst 2018 gegen eine Erweiterung der Zuschauerkapazität ausgesprochen. Zwar ist dies nicht rechtlich bindend, es wird aber angenommen, dass die Stadtverwaltung die Meinung der Anwohner respektiert.

In den letzten Jahren gab es eine kurzfristige Erhöhung der Kapazität um 20% von 12500 auf 15000 Zuschauer. Eine weitere Erhöhung auf ca. 18000 Zuschauer entspricht nochmals 20% bzw. 44% ausgehend von 12500 Zuschauer. Noch weitere Erhöhungen der Kapazität werden öffentlich gefordert. Es erscheint zweifelhaft, ob eine Erhöhung von 40% oder mehr noch als unwesentliche Umbaumaßnahme angesehen werden kann.

Insgesamt kann hier der Eindruck entstehen, dass durch "Salamitaktik" ein qualifiziertes und sachgerechtes Planungs- und Genehmigungsverfahren vermieden werden soll.

Möglicherweise kann jedoch ein kompetent geplanter Umbau des Stadions die Immissionswerte deutlich verringern und einen Großteil der Beschwerden beheben.

Die Anwohner begrüßen, dass ein kompetentes Büro aus einer anderen Stadt beauftragt wurde, womit die nötige professionelle Distanz gewahrt erscheint.

4. Ausblick und weitere Punkte

Zuletzt gab es nach dem runden Tisch im Februar 2019 erste Bemühungen um Verbesserung. Bei kleineren Veranstaltungen wurden die Lautsprecher deutlich heruntergeregelt.

Anfang 2019 ist erfreulicherweise eine Entspannung eingetreten, da einige Spiele der FC Bayern Damen verlegt wurden. Kurz nach dem runden Tisch wurde allerdings öffentlich bekannt gegeben, dass dafür Spiele von weiteren Vereinen zu erwarten sind.

Unabhängig von einer Erweiterung der Kapazität sind wirksame (!) bauliche Lärmschutzmaßnahmen notwendig sofern das Sportamt weiterhin nicht bereit ist, die Lärmbelastung der Anwohner durch einfache und kostenlose organisatorische Maßnahmen zu verringern.

Grundsätzlich besteht von Seiten unserer Anwohnergruppe die Bereitschaft mit der Stadtverwaltung zusammenzuarbeiten und konstruktive Vorschläge einzubringen.

Mit besten Grüßen

für die Anwohnergruppe Grünwalder Stadion

Verteiler

- LHST München - Sportamt
- Sportausschuss - 3. BMin. C. Strobl
- Bezirksausschuss 17
- Bezirksausschuss 18
- Vorsitzende der Stadtratsfraktionen

Bürgerversammlung des 18. Stadtbezirkes am 16. 11. 2018

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Kein weiterer Ausbau des Grünwälder Stadion

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

[Empty box for formulating the proposal or question]

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Fußballspiele (speziell 3. Liga) in Grünwälder Stadion

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

1) Ich beantrage eine Erhöhung der Stadionkapazität bei Fußballspielen in Grünwälder Stadion beinahefalls (per Stadtratsbeschluss) zu ermöglichen!

~~2) Besser noch eine Reduzierung der Kapazität wie ^{bis} ~~zu~~ Spielzeit 2017/18. Idealerweise eine noch größere Reduzierung auf ein erträgliches Maß.~~

Raum für Vermerke des Direktörums - bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt

- mit Mehrheit angenommen 2.1
- mit Mehrheit abgelehnt 2.2